

# UMWELTBERATUNG IM MÄRKISCHEN KREIS

Unsere Arbeit im Jahr 2024

verbraucherzentrale

*Nordrhein-Westfalen*



## CLAUDIA WAACK UND BERNHARD OBERLE, UMWELTBERATER IM MÄRKISCHEN KREIS

Die Abfall- und Umweltberatung im Märkischen Kreis ist eine wichtige, gesetzlich verankerte Dienstleistung, die Bürger und öffentliche Einrichtungen über nachhaltige Abfallvermeidung, -trennung und -entsorgung informiert. Ihr Ziel ist es, Umweltbelastungen zu reduzieren, Ressourcen zu schonen und das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln zu stärken.

Ein zentraler Bestandteil ist die Umweltbildung, die Menschen aller Altersgruppen dazu befähigt, ökologische Zusammenhänge zu verstehen und umweltfreundliche Entscheidungen im Alltag zu treffen. Dabei erfolgt die Arbeit in enger Abstimmung mit dem Fachdienst Umwelt des Märkischen Kreises.

Die Instrumente sind dabei vielfältig: Infostände im Kreisgebiet, Beratung oder Informationen vermitteln Wissenswertes und Nützliches. Bei der Aufklärung über gesetzliche Vorschrif-

ten unterstützt die Umweltberatung bei der Einhaltung von Abfallgesetzen und kommunalen Verordnungen ebenso wie bei neuen Regelungen, wie z. B. die EU-Regeln gegen Greenwashing oder die Mehrwegangebotspflicht für Essen und Getränke zum Mitnehmen. Mit Vorträgen und Veranstaltungen von Tausch-Börsen oder Netzwerktreffen zu den Themen „Reduzierung von Verpackungsmüll“ oder „Mehrwegsystemen“ wird der nachhaltige Konsum gefördert.

Daneben organisiert die Umweltberatung eine Vielzahl von Bildungsprojekten: Workshops wie z. B. Näh- und Upcyclingworkshops oder Aktionstage für Auszubildende. Schulprojekte, Exkursionen für den offenen Ganzttag oder für Bundesfreiwilligendienste im Märkischen Kreis runden das Angebot ab. Neu entwickelt wurde die „Kreislaufkita“ für Kindergärten und interaktive Lernformate mit Biparcours für Jugendliche.

Durch die Kombination aus individueller Beratung, praktischen Umweltschutzmaßnahmen und Umweltbildung trägt die Abfall- und Umweltberatung im Märkischen Kreis entscheidend dazu bei, die Entwicklung zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise zu fördern. Und die Bürger:innen im Märkischen Kreis profitieren von Kosteneinsparung durch richtige Mülltrennung und Reduzierung von Abfallgebühren und einer verbesserten Lebensqualität durch saubere Städte und weniger Umweltverschmutzung.

# ... 2024 IM FOKUS

## TIPPS GEGEN LEBENSMITTELVERLUSTE

Jährlich landet weltweit rund ein Drittel aller produzierten Lebensmittel auf dem Müll. Vom 16. bis 24. November widmete sich die „Europäische Woche der Abfallvermeidung“ daher der Vermeidung von Lebensmittelverlusten. Im Rahmen der Aktionswoche setzte die Umweltberatung mit der Aktion „350 Gramm – Lebensmittel sorgsam verwenden“ in Iserlohn und mit begleitenden Inhalten auf Instagram ein deutliches Zeichen.



An einem Infostand an der FH-Südwestfalen erhielten Studierende praktische Tipps zur richtigen Lagerung und einfache Rezepte, mit denen sie Lebensmittelverluste vermeiden können. Bereits mit 350 Gramm weniger Lebensmittelabfällen pro Woche lässt sich der vermeidbare Verlust pro Kopf in deutschen Haushalten um 50 Prozent reduzieren. Um das Ziel anschaulich zu machen, wurden je 350 Gramm Brot, Möhren und Marmelade auf einem ansprechend gedeckten Tisch ausgestellt. Bei Gesprächen am Stand erfuhren die Studierenden, wie ein cleverer Umgang mit diesen Lebensmitteln aussehen kann, die in Haushalten besonders häufig verderben oder als Rest weggeworfen werden.

## FAIRE WOCHE: MEHR KLIMAGERECHTIGKEIT

Hitzerekorde, Ernteaussfälle, Wassermangel oder Überflutungen: Die Folgen der Klimakrise sind unübersehbar. Wie sich die zunehmenden Wetterextreme auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Produzent:innen auswirken und welchen Beitrag der Faire Handel zur Umsetzung von Klimagerechtigkeit leistet, war Thema der „Fairen Woche“ vom 13. bis 27. September 2024. Denn der Faire Handel unterstützt nicht nur angemessene Preise, sondern stellt beispielsweise klimaresistentes Saatgut zur Verfügung und hilft Kleinbauernfamilien bei der Anpassung an sich wandelnde Klimabedingungen oder nach Naturkatastrophen. Die Beratungsstelle nahm die bundesweite Aktionswoche zum Anlass, um Anregungen für einen nachhaltigen und umweltbewussten Konsum zu geben.



## REPARIEREN – NA KLAR

Dinge im Haushalt reparieren, statt sie gleich neu zu kaufen – warum ist das wichtig? Und kann ich das überhaupt? Bei solchen Fragen stand unsere Umweltberatung mit der Aktion „Reparieren – na klar“ mit Rat und Tat zur Seite. Dazu gehörten Tipps, wie man reparaturfreundliche Produkte schon beim Kauf erkennen kann oder wann sich eine Reparatur kaputter Dinge noch lohnt und wann nicht. Die Aktion sollte Menschen dazu motivieren, Dinge länger zu nutzen und zeigen, dass die praktische Umsetzung manchmal auch ganz einfach sein kann. Zu einem Netzwerktreffen in der Verbraucherzentrale kamen elf Vertreter lokaler Reparaturinitiativen, um sich auszutauschen und gemeinsam das Thema Reparieren vor Ort weiterzuentwickeln.

## WORKSHOP FÜR AUSZUBILDENDE

Im Rahmen der Klimawoche luden Stadtmarketing und Klimaschutzmanager der Stadt Neuenrade gemeinsam mit der Umweltberatung zu einem besonderen Workshop für Auszubildende ein. Der erstmalig durchgeführte Tag sollte die Auszubildenden dazu ermutigen, sich aktiv mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs) auseinanderzusetzen und praktische Lösungen für die Herausforderungen von Ressourcenschutz, Energieeffi-



zienz, Wasserverbrauch und Ernährungssicherheit in ihrem Betrieb zu entwickeln. Der Schwerpunkt des Workshops lag auf den Handlungsfeldern Ressourcenschutz (SDG 12), Energie (SDG 7), Wasserverbrauch (SDG 6) sowie Ernährung (SDG 3, SDG 15, SDG 2). Durch die Teilnahme der Auszubildenden am Workshop wurden die Nachhaltigkeitsziele der ausbildenden Unternehmen unterstützt und neue Impulse gesetzt.

## KREISLAUFKITA

Das neue Kita-Bildungsangebot macht Kreislaufwirtschaft für Kita-Kinder verständlich. Vermittelt werden Grundlagen der Kreislaufwirtschaft für Drei- bis Sechsjährige.

Müll vermeiden, Materialien wiederverwenden und Reststoffe verwerten – Kinder verstehen diese praktischen Beiträge, um den Kreislauf in Sachen Ressourcenschutz in Schwung zu halten. Erklärt wird Kreislaufwirtschaft anhand einer Geschichte um drei kleine Drachen und eine mürrische Reststofftonne. Mit Erzähltexten und Illustrationen leitet dieses Storytelling durch didaktische Materialien, wie Spiel-, Bastel- und Experimentierangebote. Als Stofftiere laden die Drachen im Kita-Alltag zum Anfassen ein und der Drachen-Song fordert die Kinder zum Mitsingen auf. Das Projekt „KreislaufKita – Ressourcenschutz von klein auf“ richtet sich nicht nur an Kinder, sondern auch an ihre Eltern sowie an Mitarbeitende im frühkindlichen Bildungsbereich. Verschiedene Veranstaltungen wurden in Iserlohn, Menden und Lüdenscheid durchgeführt.

## TAUSCH-CAFÉ

Der Iserlohner Kinder- und Jugendrat veranstaltete gemeinsam mit dem Jugendkulturcafé YOU und der Umweltberatung der Verbraucherzentrale ein Kleider-Tausch-Café. Das Motto: Kleider tauschen statt neue zu kaufen. Das spart Geld und ist zudem nachhaltig. Durchschnittlich kauft jeder Mensch in Deutschland 60 Kleidungsstücke im Jahr und jedes wird nur etwa viermal getragen. Es konnten Dinge wie Kleidung, Bücher, Spiele und Accessoires untereinander getauscht werden. Eine gute Gelegenheit, um nachhaltiger zu leben und gleichzeitig Geld zu sparen.



## VORTRAG „NACHHALTIG LEBEN“

Ein nachhaltiges Leben muss nicht teuer sein. Ganz im Gegenteil schonen viele nachhaltige Alltagsroutinen nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel.

Immer mehr Menschen wollen ihren Alltag nachhaltiger gestalten und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, doch Viele verbinden mit einem nachhaltigen Lebensstil hohe finanzielle Ausgaben. Im Vortrag erfuhren die Teilnehmenden, wie sie ganz einfach Ressourcen und ihren Geldbeutel schonen können. Die Umweltberatung vermittelte praxiserprobte und schnell umsetzbare Tipps im Umgang mit Gegenständen aus dem Alltag, Strom, Wasser und Lebensmitteln, die beweisen, dass sich Nachhaltigkeit auch finanziell lohnt.

## UPCYCLING STATT WEGWERFEN



In der Nähwerkstatt in der Stadtbücherei in Lüdenscheid hauchten die Teilnehmenden alten Lieblingsstücken neues Leben ein. Egal ob ausrangierte Kleidung, Stoffreste oder Vintage-Schätze – im Nähcafé verwandelten sie sich in einzigartige, nachhaltige Designs. Anstatt Kleidung und Stoffreste wegzuworfen, werden sie weiterverwendet und zu neuen, kreativen Stücken verarbeitet. Dadurch landet weniger Textilabfall auf Deponien oder in der Verbrennung. Indem alte Stoffe aufgewertet und neu verarbeitet werden, bleiben sie länger im Kreislauf und müssen nicht frühzeitig ersetzt werden.

Ein weiterer Upcycling-Workshops fand in Balve, initiiert durch den Verein „Hönnetal im Wandel e.V.“, statt. Hier wurden viele Lieblingsteile, die über die Jahre im Schrank vergessen wurden, wieder tragbar gemacht. Und nicht nur das – einige Teile bekamen ein richtiges „Facelift“, sodass sie sogar schöner aussahen und lieber getragen wurden als vorher.

Eine lokale Nähwerkstatt kann Transportwege minimieren, indem sie Materialien vor Ort sammelt und verarbeitet, statt neue Stoffe von weither zu importieren. Die Werkstatt inspiriert Menschen, nachhaltiger mit Kleidung umzugehen, selbst kreativ zu werden und Ressourcen zu schonen. Die Umweltberatung unterstützt die Nähcafés im Kreis mit Workshop-Angeboten und Informationen zum nachhaltigen Konsum.



## UMWELTBERATUNG KURZ UND KNAPP

Verbraucheranliegen

Veranstaltungen

Veranstaltungskontakte

430

71

2.724



## IHR TEAM IM MÄRKISCHEN KREIS

Umweltberatung: 2,00



## WIR SIND FÜR SIE DA

### Verbraucherzentrale NRW | Beratungsstelle Iserlohn

Tel.: 02371 21941 19

E-Mail: [iserlohn.umwelt@verbraucherzentrale.nrw](mailto:iserlohn.umwelt@verbraucherzentrale.nrw)

### Verbraucherzentrale NRW | Beratungsstelle Lüdenscheid

Tel.: 02351 37950 05

E-Mail: [luedenscheid.umwelt@verbraucherzentrale.nrw](mailto:luedenscheid.umwelt@verbraucherzentrale.nrw)



Instagram: [mk\\_umweltberatung](https://www.instagram.com/mk_umweltberatung)



## WIR DANKEN

Unsere Arbeit für die Menschen im Märkischen Kreis wird durch Landes- und kommunale Mittel ermöglicht. Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung sowie für die gute Zusammenarbeit beim Märkischen Kreis, der Kreisverwaltung und allen Akteuren, die mit uns kooperieren.

## IMPRESSUM

Herausgeber: Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V. · Helmholtzstr. 19 · 40215 Düsseldorf · Tel: 0211 91380-1000 · [www.verbraucherzentrale.nrw](http://www.verbraucherzentrale.nrw)  
Gestaltung: Maßarbeit Kommunikation, Hamburg · Bilder: iStock/snedorez, iStock/Thierry Hebbelinck, Verbraucherzentrale NRW e.V.